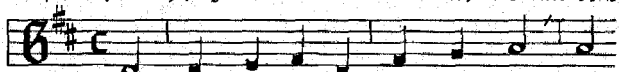


Psaln 68 / Erhebet er sich, unser Gott

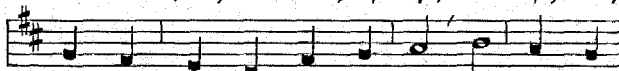
Weise: Es sind doch selig alle

Matthias Greitter 1525

183



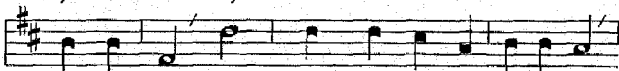
Er - he - bet er sich, un - ser Gott, seht,
Sein fürchtbar ma - je - stät'scher Blick schreckt,



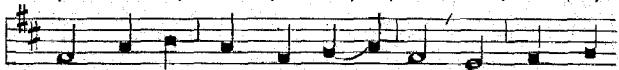
wie verstummt der Fre-chen Spott, wie sei - ne
die ihn has - sen, weit zu - rück, zer - stäubt all



Sein - de flie - hen! Wie Rauch ver - we - het,
ihr Be - mü - hen.



so ver-weh der Schwarm, daß keiner fe-ste steh!



Wer sich nicht will be - sin - nen, sich fort in



Sünd und La - stern wälzt, muß, wie das Wachs beim



Feu - er schmilzt, vor Got - tes Blick zer - rin - nen.

2. Anbetung, Ehre, Dank und Ruhm sei unserm Gott im Heiligtum, der Tag für Tag uns segnet. Dem Gott, der Lasten auf uns legt, doch uns mit unsern Lasten trägt und uns mit Schuld begegnet. Sollt ihm, dem Herrn der Herrlichkeit, dem Gott vollkommener Seligkeit, nicht Ruhm und Ehr gebühren? Er kann, er will, er wird in Not vom Tode selbst und durch den Tod uns zu dem Leben führen.